

Orientalische Klänge in der City

Internationales Ingolstädter Folklorefest voller Flair – Viele Aussiedler beteiligten sich

Ingolstadt (lassi). International präsentierte die Stadt an der Donau nicht nur (Marathon-) „Laufkundschaft“, sondern auch am Paradeplatz zeigte sich ein fröhliches „Multi-Kulti“. Folklore sowie kulinarische Spezialitäten - auch für bayerische Gaumen - aus Ländern rund um den Globus wurden offeriert und vom Publikum herzlich und offen angenommen.

Exotisches brachte dabei ebenfalls Ulrike Gassner - sie ist in Neuburg als Dozentin in

der VHS tätig - vom Atelier für Tanz und Bewegungskunst mit einer Kindergruppe auf die Bühne. „Sämtliche 13 Kostüme wurden selber von den Eltern getaillt“, freute sie sich. Entsprechend hübsch waren die kleinen „Orientalen“ bei ihrem Doppelschleier- und beim Stocktanz anzusehen. Solcherart Bewegungstänze förderten das natürliche Körper- und Rhythmusgefühl, betonte sie.

Auch zahlreiche Aussiedler nutzten diesen Tag, um mit tanzkünstlerischen Darbietungen den Ingolstädtern ihren Kulturkreis näherzu-

bringen: Unter anderem wetteiferten spanische Tänze und ungarische Folklore um die Gunst der Zuschauer. Zahlreiche andere Stände, darunter vom alavitischen Kulturzentrum, vom Klub Svet Sava Ingolstadt sowie vom Internationalen Kulturverein informierten mit einem vielseitigen Angebot.

Ein Plakat an einem der Stände mit der Aufschrift „Weltoffenheit - leider nur im Kühschrank!“ war zumindest an diesem Tag der offenkundigen Völkerverständigung in Ingolstadt fehl am Platze.



Viele Nationen beteiligten sich am internationalen folklorefest gestern auf dem Ingolstädter Rathausplatz.

Bild: Lars Simon